



---

Landesarbeitsgemeinschaft  
Hilfen zur Erziehung

Arbeitsgruppe „Stationäre Jugendhilfe“

2010-02-17

*Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,*

am 22.01.2010 hat sich der Vorstand der LAG Hilfen zur Erziehung zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen. Dabei wurde u. a. der Beschluss gefasst, die AG „Seelische Behinderung“ in die AG „Stationäre Jugendhilfe“ umzubenennen. Der Hintergrund dieser Entscheidung besteht darin, dass sich die AG „Seelische Behinderung“ in den letzten 4 Jahren in ganz starkem Maße mit Problemen der §§ 34 und 35 im Zusammenhang mit § 35a beschäftigt hat. Unsere Arbeitsschwerpunkte waren u. a. Umgang mit Sexualität in den Einrichtungen der Jugendhilfe, Umgang mit Drogen, Was tun bei Hilfeverweigerung? u. a.

Die Leitung der AG „Stationäre Jugendhilfe“ erfolgt durch Frau Schlegel vom Kinder- und Jugendhaus „An der Glockengießerei“ Apolda und durch meine Person.

Zur Vorbereitung der zukünftigen Fachtreffen der nächsten beiden Jahre möchte ich Sie am 12. März 2010 um 10.00 Uhr in das Heilpädagogische Zentrum Wülfingerode, Karl-Marx-Straße 21, zu einem ersten Arbeitstreffen einladen. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam Arbeitsschwerpunkte und die Beratungsorte festlegen. Dabei sollen der Prozess der Hilfe, die Kooperation mit den Personensorgeberechtigten, den Jugendämtern, veränderte Bedingungen der stationären Jugendhilfe und vieles andere mehr zur Diskussion und zum fachlichen Gedankenaustausch stehen. Mit diesem Schreiben möchte ich Sie zugleich neugierig auf die zukünftige Tätigkeit der AG „Stationäre Jugendhilfe“ machen. Ich möchte Sie bitten, mir zeitnah mitzuteilen, welche Kollegen Ihrer Einrichtungen Interesse an der Mitarbeit der AG haben. Ich gehe davon aus, dass nur eine kontinuierliche inhaltliche Arbeit auch fruchtbringend für die weitere Entwicklung der stationären Jugendhilfe sein kann.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit und hoffen auf Ihre aktive Beteiligung.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Schäfer